

SI-Segeleinrichtung

Vollsegeleinrichtung S I besteht aus:

- I Vorsegel (Fock) mit Fall-Leine
- I Großsegel
- I Mast (dreiteilig)
- I Baum (zweiteilig)
- I Schwertbrücke + 2 Seitenschwerter
- 2 Wanten mit Spannern
- I Großfall – Leine

- I Fockschot
- I Verklicker
- I Packtasche

Empfohlenes Zubehör:

- I Segelsitz (zum Ausreiten)
- I Handpinne
- I Fußsteueranlage

Aufbauanleitung

Mast, Großsegel und Baum

Vom Mastoberteil die beiden Wanten abwickeln und neben dem Mastoberteil auslegen. Mastunterteil durch das Mastloch im Süllrandkopf hindurch in den viereckigen Mastschuh setzen und zwar so, daß die untere Belegklampe am Mastunterteil nach achtern (hinten) steht. Mastoberteil und Mastmittelteil zusammenstecken und in das obere Ende der Vorliektasche des Großsegels einführen und vollkommen durch die Vorliektasche hindurchschieben. Anschließend diese Einheit auf das Mastunterteil aufsetzen. Boot anschließend mit dem Mast zur Seite neigen und die am Großsegelkopf befindliche Großfall-Leine durch die achterliche Blockrolle am Masttop führen, das Ende nach unten ziehen bis das Großsegel oben leicht anschlägt und an der Steuerbord-Klampe (rechts) am Mastunterteil belegen. Beide herabhängende Wanten nun an den D-Ringen der Wantenlaschen am Bootsverdeck einhängen und mittels der Wantenspanner gleichmäßig spannen.

Vordere Baumhälfte (Teil mit Baumgabel) vom Segelhals (vorne) her in die Unterliektasche einführen. Unterliektasche komplett nach vorne schieben und das kurze hintere Baumende auf das freie Ende der Baumhälfte aufstecken und mit dem Schnapper einrasten lassen.

Baum mit der Baumgabel an den Mast setzen. Großsegel-Hals mit dem Baum mit Hilfe des vorhandenen Schäkels zwischen Cunningham-Öse im Segel und Bügel am Baum verbinden (siehe Bild 4). Vorhandene Vorliekstrecker-Leine vom Großsegelhals an der unteren Mast-Belegklampe stramm belegen (siehe Bild 4).

Vorhandene Unterliek-Streckerleine am Schothorn des Großsegels (hinten) unter nur leichtem Zug am Bügel des Baumocks (hinteres Ende des Baumes)

belegen (siehe Bild 5).

Vorsegel (Fock), Verklicker

Den Vorstag-Karabiner vom Segelhals des Vorsegels am Bugbeschlag einhängen. Das Boot nochmals auf eine Seite neigen, Verklicker auf seinen Haltebeschlag am Masttop aufstecken und das Fockfall (es ist bei dem Boot gleichzeitig das Vorstag) durch die vordere Blockrolle des Masttoppes führen und das Ende an der Backbord-Klampe (links) am Mast-Unterteil stramm belegen.

Schwertbrücke

Schwertbrücke ca. 20 – 25 cm hinter dem Mast auf dem Süllrand aufsetzen und dabei beachten, daß die beidseitigen Kammklemmen nach achtern (hinten) zeigen. Die beiden Spannklaue der Schwertbrücke umgreifen jeweils von außen den Süllrand. Schwertbrücke sorgfältig und symmetrisch ausrichten und mit den beiden Sterngriffmuttern in den beidseitigen Haltebeschlägen der Schwertbrücke einhängen und in zunächst waagrecht Position fixieren.

Fockschotführung (ohne Reitbalken)

Die bereits am Schothorn (hinten) befestigte zweiteilige Fockschotleine durch die beidseitig äußeren Leitösen auf der Schwertbrücke von vorne nach hinten ziehen und an den Leinenenden einen Knoten setzen, um ein späteres Ausrauschen aus den Leitösen zu vermeiden. Die beidseitigen innenliegenden Leitösen auf der Schwertbrücke haben bei der SI – Besegelung keine Bedeutung.

Großschotführung

Die Großschotleine ist bereits am Baumnock (hinteres Großbaumende) befestigt. Die Großschot wird beim Segeln aus der Hand geführt.

Handpinne und Segelsitz (Zubehör)

Zur Montage dieses Zubehörs wird zunächst die hintere Rückenlehne herausgenommen. Die Handpinne wird mit dem U-förmigen Beschlag in der Mitte auf den Bumerang (Süllrand-Querverbindung hinten) gesetzt. Der Ausleger zeigt dabei zum Heck. Anschließend wird der Gurt unter den Spant 4

durchgeführt und verspannt.

Den Segelsitz nun mit der geraden Kante zum Bumerang auf den Süllrand legen. Die Zurrgurte um den Spant 4 zwischen Bodenteil und den Kimmstäben durchführen und festziehen. Die Steuerseile als Letztes mit den Haken am Ruderquerteil einhängen.

Betriebshinweis (vor dem ersten Segelturn lesen!)

Hinweise zum Segeltrimm

Vorstag-, Wanten-, Fockfall-, Großfall-Leinen stets möglichst stramm spannen, Großsegel-Unterliek nur gering spannen, Fockschot und Großschot beim Segeln nur soweit dicht holen, daß die Segel gerade ruhig stehen und noch nicht killen (einfallen, flattern). Somit erhalten Sie grundsätzlich das beste Strömungsprofil im Segel.

Segeleigenschaften der SI-Besegelung

Alle Kurse am Wind von „hart am Wind“ über „Raumschot“ bis „platt vor dem Wind“ sind segelbar. Es macht großes Vergnügen, das elegante schnittige Paddelboot unter Segel flott durch das Wasser zu bewegen, aber es kann nicht alle Eigenschaften einer reinen Segeljolle haben. Der Aerius ist infolge seiner Schlankheit ranker (kippeliger) als eine moderne Gleitjolle und reagiert daher sensibler auf seitliche Wellen oder Winddruck mit Rollbewegung und Krängung. Durch die vorgegebene Sitzposition kann der Steuermann auch nicht wie in einer Jolle gegen

seitlichen Winddruck zur Trimmung ausreiten. Er kann sich nur beschränkt hinauslehnen. Das erklärt, weshalb der Aerius höhere Windstärken eben nicht bewältigen kann. Da beim Segeln die Wellen meistens seitlich gegen das Boot laufen und der Aerius als schnittiges Paddelboot sehr niederbordig ist, muß damit gerechnet werden, daß bereits mittlerer Wellengang auf das Boot und somit in die offenen Sitzluken schlagen kann. In diesem Zusammenhang muß auch bedacht werden, daß z.B. Windstärke 3 Bft auf einem kleinen Binnensee nur harmlose Wellen erzeugt, im offenen Gewässer an der Küste jedoch einen für Faltboote unangenehmen Seegang verursachen kann.

Vergleichen Sie nicht in falschem Ehrgeiz Ihren Aerius unter Segel nicht mit schnellen Segeljollen. Diese sind hoch-spezialisiert. Denken Sie vielmehr an Ihren Vorteil: Ihr flottes, schnittiges Paddelboot kann auch recht gut segeln, aber eine schnelle Segeljolle kann nicht auch als Paddelboot laufen.

Sicherheitshinweise für das Segeln (vor dem ersten Segelturn lesen!)

Sicherheitsübung

Obwohl das SI Segel sehr einfach zu bedienen ist, ist es doch ratsam, alle Handgriffe zum Auf- und Abtakeln (Segel bergen) an Land zu üben, damit man diese Aktionen im Boot auf dem Wasser stets rasch und sicher beherrscht.

Mannschaft

Wenigstens eine Person an Bord (möglichst der Steuermann) soll bereits über Segel-Grundkenntnisse für die erste Fahrt verfügen.

Für jede Person an Bord soll eine geeignete Schwimmweste griffbereit mitgeführt werden – ungeachtet der Tatsache, daß der Aerius große Auftriebskörper hat.

Eine schwimmfähige Schleppleine (min. (8 mm x 10 m) ist ebenfalls mitzuführen.

Segelrevier

Die Mannschaft/Steuermann muß sich vor dem Auslaufen gründlich über das Segelrevier informieren (Schiffsverkehr, Strömungen, Sperrgebiete, Wellenbildung, z.Zt. laufende Veranstaltungen, Regatten etc.)

Wetter

Eine aktuelle Information über das voraussichtliche Wettergeschehen soll ebenfalls für den Segelturn eingeholt werden.



